



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Geistliches Gefäß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Zum andern betrachte / wie billich
 sey / daß du ihr diese Freud zuverursach-
 en dich befließest / weil hiedurch nicht
 allein ihr / sonder auch dir selbst den höch-
 sten Freud in dieser und jener Welt ver-
 ursacht wird / in deme du in dieser Welt
 zwar genießest die Freud des gu-
 ten Gewissens / welche nach Zeugniß
 des Salomon / und Thomæ von
 Kempis die höchste Freud ist / zu genieß-
 en ; in jener Welt aber von Christo je-
 ne trostreiche Wort hören wirst :
 Wolan du treuer und guter
 Knecht / weil du über wenig treu
 gewesen bist / will ich dich über
 vil setzen : gehe ein in die Freud
 deines H. Ern.

Betrachtung

Von dem Titl Geistliches
 Gefäß.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / daß die Mut-
 ter Gottes billich ein Geistliches
 Gefäß

Gefäß genennt werde / weil sie in ihrem Herzen ein würdigste Wohnung dem H. Geist zubereit hat / und also nit allein von seiner Krafft überschattet / den Sohn Gottes empfangen / sonder auch am H. Pfingstag mehr als alle H. Apostlen / und Jünger Christi von ihm erfüllet / und mit seiner Krafft und Würckungen ist gestärckt / un getröstet worden.

Zum anderen betrachte / wie hoch sie derentwegen zuschätzen / und zu loben sey / weil ihr hiedurch die Würdigkeit der Mutter Gottes entsprungen ist / welche alle Würdigkeit der purlaute- ren Geschöpffen weit übertrifft. Er- freue dich derothalben / daß du auch sie zu deiner Mutter haben / und ihre Mütterliche Sorg und Lieb genießen könneest.

Anderer Punct.

Zum ersten betrachte / daß sie auch ein Geistliches Gefäß derentwegen billich genennt werde / weil sie allein dem Geist /

Geist / und nicht dem Fleisch nach gelebt hat / das ist / nicht allein dem Gebett und anderen Geistlichen Übungen mit sonderm Fleiß und Andacht abgemartet / sonder auch ihre leibliche Werck durch vollkommene Meinung zu Gottes grösserer Ehr und Lob gerichtet / und also zu einem ewigen Gebett gemacht hat.

Zum anderen betrachte / weil auch du ein Gottseeliger Christ genennet wirst / und also auch in dem Werck erzeigen sollest / wie billich sey / daß du in diesem fahl der Mutter Gottes nachfolgest / und hinfüran gänzlich nach dem Geist lebest / nicht Achtung gebend / was das Fleisch begehre / oder verlange / sonder allein / was der Geist / das ist / die grössere Ehr und Wohlgefallen Gottes erfordere. Bitte dero halben die Mutter Gottes / daß / weil sie mit diesem Geist ganz voll ist / sie wolle denselben auch in dein Herz außgießen / damit du ihrem Exempel
noch

nach allein nach dem Geist leben mög-
gest.

Dritter Punct.

Zum ersten betrachte / wie grossen
Frucht die Mutter Gottes auß sol-
chem Geistlichen Leben und Übungen
geschöpfft hab / nemblich denjenigen /
welchen der H. Paulus hat angedeut /
da er gesprochen / daß die Gottseligkeit
zu allen Dingen nutz sey / und verspro-
chen hab des gegenwärtigen und zu-
künfftigen Lebens.

Zum anderen betrachte / wie hoch
diser Frucht zuschätzen sey / weil allein
dasjenige Leben / welches im Dienst
Gottes zugebracht wird / ein wahres
Leben zumenen ist / und also billich ge-
sagt werde / daß derjenige / welcher
auff gesagte Weis nach dem Geist le-
bet / hie und dort das wahre und ruhige
Leben genieße. Entschliesse dich de-
rohalben / solches Mittel mit höchstem
Fleiß zubrauchen / damit du gemelten
Frucht häufig erobere könnenst.

E

Bez